

Standing Ovations für eine großartige „West Side Story“



Spannende Talkrunde: ehemaliger Schulleiter Bernhard Lehnert, Ehemaliger Sebastian Polag (Moderator), KSfO-Vorsitzender Bernd Lienhard, Gregor Mayer, Fachbereichsleiter Kultur vom Hochtounuskreis, Bürgermeister Hans-Georg Brum, Schulleiter Wolfgang Koehler und Ehemalige Conny Nutsch (Moderatorin, v.l.) sprechen über die Bedeutung des Musicaltheaters am Gymnasium.
Foto: mm

Beim Jubiläum schwelgte man in Erinnerungen

Oberursel (mm). „Rudi!“ Dieser Ruf erklang immer wieder während der Jubiläumsveranstaltung anlässlich der zwanzigsten Musicalproduktion des Gymnasiums Oberursel. Gemeint war damit Rudi Federspiel, der gemeinsam mit seiner Ehefrau und einem kleinen Team seit zwanzig Jahren die Musicals der Schule inszeniert.

Das Lehrer-Ehepaar Federspiel hatte zum Jubiläumsabend alle ehemaligen Darsteller in die Stadthalle eingeladen. Und diese drückten mit dem mittlerweile zum Kult avancierten Ruf ihre Freude über das Wiedersehen mit Lehrern und Kameraden aus.

Nach dem gemeinsamen Blick auf die aktuelle Inszenierung des Musiktheater-Teams, die mit großem Applaus begeistert aufgenommen wurde, schauten die Ehemaligen auf ihre eigenen Erfolge zurück. Sebastian Polag, der von 1991 bis 1998 selbst dem Ensemble als Schüler angehört hatte, und Sebastian Pretzsch hatten filmische Zusammenschnitte jedes einzelnen Musicals erstellt und mit Originalaufnahmen der Aufführungen akustisch unterlegt. So erhielten die Ehemaligen und die geladenen Ehrengäste, wie beispielsweise die Schirmherrin und hessische Kultusministerin Dr. Dorothea Henzler, einen Eindruck von den vergangenen Aufführungen.

Manch einer erkannte sich kaum wieder. Er konnte sich jedoch an den im Foyer der Stadthalle aufgebauten Stellwänden, mit Fotos aus vergangenen Tagen, noch einmal selbst überzeugen, dabei gewesen zu sein. In Anbetracht der Fotos und der alten Requisiten, wie beispielsweise der Figur der menschenfressenden Pflanze „Audrey II“ aus

„Little Shop of Horrors“, erinnerte man sich gern.

Während zweier Talkrunden, die von Sebastian Polag und Conny Nutsch, die ebenfalls in mehreren Musicals mitgespielt hatte, moderiert wurden, schwelgten Rudi und Angela Federspiel in alten Erinnerungen. Christine Zinke, die seit jeher für die Requisite verantwortlich ist, verriet, dass sie etwa vier Jahre ihres Lebens nur mit dem Nähen von Kostümen, beschäftigt gewesen sei. Monika Seidenather-Gröbler vom KSfO, der gemeinsam mit dem Gymnasium seit 1994 die Oberurseler Schultheatertage organisiert, erinnerte in der Runde an die gemeinsamen Aufführungen mit Theatergruppen aus den Oberurseler Partnerstädten.

Besonders beeindruckte die große Zahl der ehemaligen Darsteller, die sich auf die Bühne trauten, um noch einmal ihre alten Lieder vorzutragen. Den Anfang machte Thorsten Schorr, der in seine alte Rolle des Charles Gauthier aus dem ersten Musical des Gymnasiums Oberursel die Rockoper „La Révolution Française“ aus dem Jahr 1989 schlüpfte. Im folgten zahlreiche Ehemalige, die es beruflich auf die sprichwörtlichen Bretter, die die Welt bedeuten, geschafft haben und nun mit professionellem Können glänzten. Liebe Wünsche und Danksagungen, an die Federspiels von anderen ehemaligen Darstellern, die nicht zur Veranstaltung kommen konnten, begleiteten die Darbietungen. Meist waren die Ehemaligen wegen beruflich bedingter Bühnen-Engagements verhindert. Eine großartige Bilanz für eine schulische Musical-AG!